

Vor 775 Jahren Heilbronn erstmals als „oppidum“ erwähnt Ein Meilenstein in der Stadtgeschichte

Ein „kleines“ Jubiläum kann in diesem Jahr die Stadt Heilbronn feiern: In einer Urkunde König Heinrichs (VIII.) vom 27. Juli 1225 findet sich die älteste Benennung der Stadt am Neckar als „oppidum“, als größere und befestigte Ansiedlung.



In dieser in Nordhausen ausgestellten Urkunde wurden zudem die Herrschaftsverhältnisse in Heilbronn neu gewichtet und der Einfluss des Bischofs von Würzburg zugunsten des Königs geschwächt – ein Meilenstein auf dem Weg zur Reichsstadt, der über das älteste Stadtsiegel und die Benennung „civitas“ (Stadtgemeinde; 1265) zur ersten Stadtrechtsverleihung durch König Rudolf im Jahr 1281 führt.

Das Archiv der Stadt Heilbronn wird aus diesem Anlass einige Veranstaltungen durchführen. Im Mittelpunkt wird am 27. Juli 2000 ein Vortrag stehen, in dem der für die Heilbronner Stadtgeschichte so bedeutende „Nordhäuser Vertrag“ ausführlich vorgestellt wird, verbinden sich doch mit ihm auch teilweise noch offene Fragen der Stadtgeschichtsschreibung: Angefangen mit der Stellung des Dorfes Böckingen östlich der Stadt bis hin zur Rolle des Bistums Würzburg in der hochmittelalterlichen Stadtgeschichte. Neue Forschungsaspekte werden hierzu präsentiert.